



Panel 1:

Praxis auf dem Prüfstand – „Cannabis - quo vadis?“ und weitere Erfahrungen





- Vorstellung der Villa Schöpflin gGmbH und deren Projekte
- Rahmenbedingungen, Aktuelles und Hintergrundinformationen zu „Cannabis – quo vadis?“
- gendersensible Ansätze in „Cannabis – quo vadis?“

Villa Schöpflin gGmbH- Zentrum für Suchtprävention



Daniel Ott
stellvertretende Leitung
Präventionsfachkraft
Tel.: 07621- 9149095
E-Mail: daniel.ott@villa-schoepflin.de



Überregionale Angebote der Villa Schöpflin



überregionale Angebote:



Rahmenbedingungen, Aktuelles und Hintergrundinformationen zu „Cannabis – quo vadis?“

- 2003 wurde „Cannabis - quo vadis?“ von einer trinationalen Arbeitsgruppe entwickelt.
- 2006 wurde der interaktive Workshop erstmalig in seiner Wirksamkeit evaluiert.
- Seit 2019 findet eine erweiterte Evaluationsstudie in fünf Bundesländern statt.
- Das „Cannabis – quo vadis?“- Netzwerk besteht aktuell aus **567** geschulten Fachkräften.



- Die vorläufigen Ergebnisse (6 Monate nach Studienbeginn) sprechen dafür, dass Schülerinnen und Schüler, die an "Cannabis - quo vadis?" teilgenommen haben, einen
 - signifikanten Wissenszuwachs aufzeigen
 - und mehr negative Folgen mit dem Konsum von Cannabis assoziieren als Schülerinnen und Schüler der Wartekontrollgruppe.
 - Zudem zeigt sich bei Teilnehmenden, die bereits Erfahrungen mit dem Kiffen haben, ein signifikant geringerer Anstieg im aktuellen Konsum in der Interventions- als in der Wartekontrollgruppe.

Rahmenbedingungen

Zielgruppe des Workshops:

- Der Präventionsparcours ist für Schulklassen (empfohlen für die Klassenstufen acht bis zehn) oder Jugendgruppen in anderen Settings (z. B. Jugendzentren, offene Jugendhilfe) ab einer Gruppengröße von 10 bis 35 Personen geeignet und kann mit der dazugehörigen Methodenbox durchgeführt werden.

Dauer der Durchführung:

- Für die Durchführung des Workshops sollten 120 Minuten eingeplant werden.
- Die Vorbereitungszeit beträgt etwa fünf bis zehn Minuten.

Verbreitung des Cannabiskonsums 2021

		Lebenszeit- Prävalenz	12-Monats- Prävalenz	30-Tage- Prävalenz	Regel- mäßiger Konsum
12- bis 17-jährige Jugendliche					
Insgesamt		9,3	7,6	3,5	1,6
Geschlecht	männlich	10,5 ^a	8,5	4,2	2,2
	weiblich ^a	8,1	6,7	2,8	1,0
Alter	12 und 13 Jahre	0,5 ^a	0,4 ^a	0,2 ^a	0,2 ^a
	14 und 15 Jahre	6,3 ^a	5,6 ^a	2,5 ^a	0,9 ^a
	16 und 17 Jahre ^a	21,0	16,7	7,8	3,8
Schultyp	Gymnasium ^a	11,2	9,4	4,2	2,0
	Sonstige ^b	8,1	6,4	3,1	1,3
Migrations- hintergrund	Keiner ^a	9,3	7,8	3,6	1,7
	Westeuropa	5,7	5,7	1,8	0,0
	Osteuropa	10,7	8,3	3,5	1,0
	Türkei/Asien	5,4	2,3	1,1	1,1
	Sonstige	13,7	9,9	5,6	2,8

Orth, B. & Merkel, C. (2022)

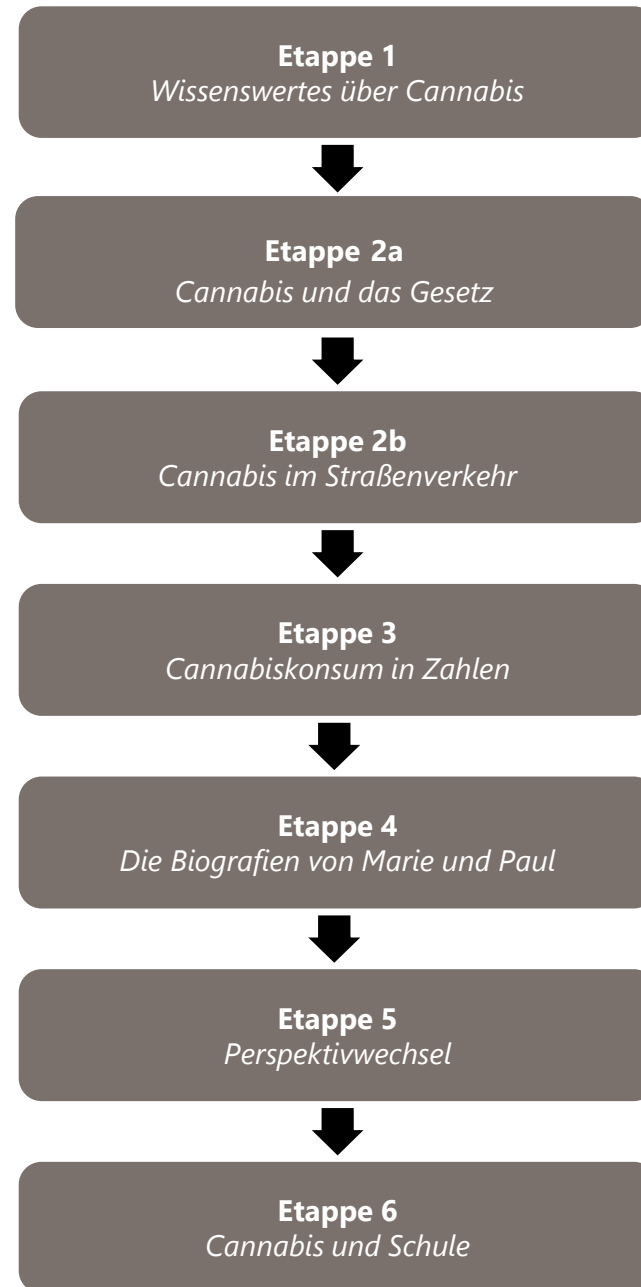
TABELLE 21: 12-Monats-Prävalenz des Cannabiskonsums nach Altersgruppen und Geschlecht 1993 – 2019

Jahr	12- bis 25-Jährige			12- bis 17-Jährige			18- bis 25-Jährige			12- bis 15-Jährige			16- und 17-Jährige			18- bis 21-Jährige			22- bis 25-Jährige			
	ges.	männl.	weibl.	ges.	männl.	weibl.	ges.	männl.	weibl.	ges.	männl.	weibl.	ges.	männl.	weibl.	ges.	männl.	weibl.	ges.	männl.	weibl.	
1993	10,9*	14,4*	7,2*	5,0*	6,4*	3,8	14,5*	18,7*	9,6*	1,6	2,3	1,0	12,3*	14,6*	10,1	15,6*	18,9*	11,6	13,8*	18,6	8,3*	
1997	12,3*	13,9*	10,6	8,3	5,7*	11,2*	15,1*	19,7	10,2*	3,2	1,8	4,7*	17,3	12,5*	22,4*	15,9*	21,0	10,4*	14,3*	18,6	10,0*	
2001	11,8*	13,5*	10,0*	9,2	10,2	8,2*	13,8*	16,1*	11,4*	4,0	4,7	3,2	19,6	21,0	18,0*	14,9*	17,0*	12,6	12,6*	15,1*	10,1*	
2004	13,0*	16,3	9,6*	10,1*	12,6	7,4	15,2*	19,1*	11,2*	5,3*	6,2	4,4	19,9	26,0	13,4	18,0*	22,2	13,7	12,4*	16,0	8,8*	
2007	-	-	-	5,9*	8,4*	3,3*	-	-	-	2,8	4,2	1,2	11,6*	16,0*	7,1*	-	-	-	-	-	-	-
2008	9,6*	12,3*	6,7*	6,6*	8,7	4,4	11,6*	14,8*	8,3*	3,3	4,4	2,2	12,2*	16,0*	8,3	13,9*	18,0*	9,6*	9,3*	11,5*	6,9*	
2010	9,7*	12,8*	6,3*	5,0*	6,7*	3,2*	12,7*	16,8*	8,4*	2,0	2,5	1,5	10,4*	14,5*	6,2*	13,6*	18,3*	8,7*	11,7*	15,2*	8,0*	
2011	10,0*	12,9*	7,0*	4,6*	6,2*	2,8*	13,5*	17,2*	9,6*	2,0	2,6	1,4	9,5*	13,2*	5,5*	15,3*	19,3*	11,2*	11,7*	15,2*	8,1*	
2012	11,8*	15,4*	8,1*	5,6*	6,9*	4,2	15,8*	20,8	10,5*	2,5	2,6	2,4	11,7*	15,3*	7,9	17,9*	22,5	13,2	13,8*	19,3	8,1*	
2014	13,7*	17,9	9,3*	7,7	9,0	6,4	17,7*	23,9	11,2*	3,0	3,8	2,2	17,3	19,6	14,9	20,0	27,0	12,7	15,7*	21,2	9,9*	
2015	12,4*	15,9*	8,8*	6,6*	8,1*	5,0	16,3*	21,0	11,2*	2,1	2,5	1,7	15,1	18,8	11,1	19,3	26,0	12,3	13,7*	16,9	10,4*	
2016	12,9*	17,6	7,9*	6,9	9,5	4,2	16,8*	22,9	10,3*	2,9	3,7	2,0	14,5*	20,3	8,3	18,5*	26,0	10,4*	15,3*	20,2	10,2*	
2018	16,5	20,6	12,1	8,0	10,2	5,6	22,0	27,2	16,3	2,9	4,3	1,4	17,2	20,7	13,3	22,9	28,7	16,5	21,1	25,8	16,1	
2019	16,4	19,2	13,4	8,3	11,1	5,3	21,5	24,3	18,5	2,9	3,6	2,3	18,4	25,0	11,1	22,0	26,8	16,8	21,0	21,9	20,0	

Angaben in Prozent. Definition 12-Monats-Prävalenz: Anteil der Personen, die mindestens einmal in den letzten zwölf Monaten vor der Befragung Cannabis konsumiert haben. Alter der Befragten in den verschiedenen Studien: 2007 12 bis 19 Jahre; sonstige Studien 12 bis 25 Jahre. Für die Studie 2007 entfallen deshalb Ergebnisse für manche Altersgruppen. 2014 bis 2019 beruhen die Ergebnisse wie in 2001 bis 2012 auf der Festnetzstichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht und Alter.

*) Statistisch signifikanter Unterschied zum Referenzwert in 2019 mit $p < 0,05$ (binär logistische Regressionen mit den Kovariaten Alter und in Gesamtspalten Geschlecht).

Übersicht Etappen



Etappe 4: gendersensible Ansätze in „CQV?“



mögliche Konsummotive von männlichen Konsumierenden:

- Zugang und Orientierung zu Peer-Groups
- Demonstration von Unabhängigkeit
- Stress und Gefühlsbewältigung
- Teilnahme an subkulturellen Lebensstilen
- Spaß und Genuss

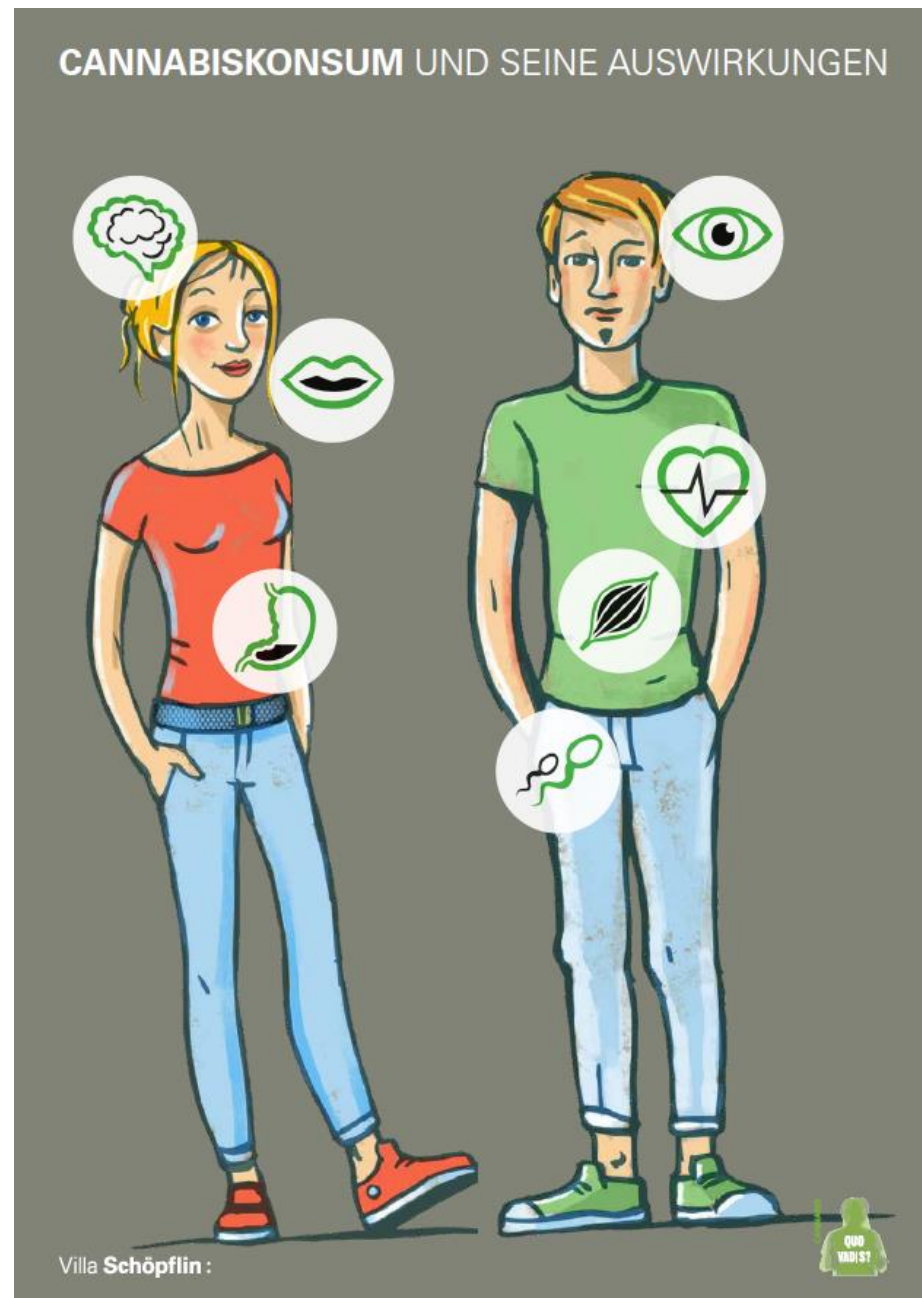
nd – „Can

Erfahrung

Materialien Etappe 4:



Materialien Etappe 1:





- Jugendlichen sollen über die vielfältigen Auswirkungen des Cannabiskonsums interaktiv aufgeklärt werden.
- Nichtkonsumentinnen und Nichtkonsumenten werden in ihrer Haltung gestärkt.
- Konsumentinnen und Konsumenten werden motiviert, ihren Konsum zu reflektieren.
- Es werden einheitliche und glaubwürdige Informationen und Präventionsbotschaften vermittelt.
- Eine konstruktive und kritische Diskussion der Jugendlichen untereinander wird angeregt.
- Informationen über persönliche Ansprechpartner/-innen an Schulen und Hilfsangebote von Beratungsstellen in der Region werden vermittelt.
- Transparenz und Klarheit zu rechtlichen Fragen in Verbindung mit Cannabis werden geschaffen.
- Regeln rund um Cannabis in Schule und im Elternhaus werden thematisiert.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Villa Schöpflin gGmbH
Zentrum für Suchtprävention
Daniel Ott
Franz-Ehret-Straße 7
D-79541 Lörrach

T + 49 (0)7621-14909-5
daniel.ott@villa-schoepflin.de
villa-schoepflin.de

